

-----Original-Nachricht-----

Von: EBW <EBW@bafa.bund.de>

Betreff:

Datum: 13.09.2023, 11:47 Uhr

vielen Dank für Ihre Anfrage.

Ich habe Verständnis dafür, dass Sie mit der gegenwärtigen Bearbeitungsdauer im Förderprogramm Energieberatung für Wohngebäude (EBW) unzufrieden sind und ich entschuldige mich hierfür. Aufgrund des enormen Antragswachstums ist dies leider nicht zu vermeiden. Die Arbeit des BAFA ist zudem aktuell in vielen Bereichen sehr stark gefordert, beispielsweise in der Exportkontrolle bei den EU-Sanktionen gegen Russland und bei der Unterstützung von Unternehmen, die unter hohen Energiekosten leiden.

Die Einführung des iSFP-Bonus im Rahmen der neuen Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) löste auf der vorgelagerten Stufe geförderter Energieberatungen für Wohngebäude einen starken Nachfrageimpuls aus. So war 2022 im Förderprogramm EBW mit fast 135.000 Anträgen ein Rekord zu verzeichnen. Das entspricht einer Steigerung des Antragsvolumens gegenüber 2019 um den Faktor dreizehn. Im ersten Halbjahr 2023 hat sich diese Entwicklung mit rund 73.000 Anträgen fortgesetzt.

Wir nehmen die daraus resultierende lange Wartezeit bis zur Auszahlung der Zuschüsse sehr ernst. Uns ist bewusst, dass damit für die Energieberaterinnen und Energieberater erhebliche wirtschaftliche Belastungen verbunden sind.

Das BAFA setzt sich in allen Bereichen für effiziente Verfahren ein, um den Bürgerinnen und Bürgern schnell ihre Förderung zukommen zu lassen. Die Abläufe der Verfahren in den verschiedenen Förderprogrammen werden kontinuierlich evaluiert und optimiert. Dies gilt für die Programme im Zusammenhang mit der energetischen Gebäudesanierung in besonderem Maße. Die Geschwindigkeit, mit der ein Antrag bearbeitet werden kann, hängt aber von verschiedenen Faktoren ab, etwa davon, ob die Unterlagen vollständig eingereicht wurden oder es sich um einen technisch komplexeren Vorgang handelt. Auch sind die haushaltsrechtlichen Vorgaben zu beachten.

Leider haben wir die Erfahrung gemacht, dass ein erheblicher Teil der eingereichten iSFP (mehr als 20%) qualitativ nicht den Anforderungen einer förderfähigen Energieberatung entspricht. Eine intensive, zeitaufwändige Prüfung der iSFP ist daher unvermeidbar; die Möglichkeit der Nachbesserung mangelhafter Berichte steigert den Prüfaufwand zusätzlich.

Angesichts des enormen Arbeitsanfalls haben wir den Förderbereich EBW vor kurzem nochmals personell verstärkt. Eine Beschleunigung der Bearbeitung versprechen wir uns überdies durch die im September eingeführte Vereinfachung des Verwendungsnachweisverfahrens. Im Regelfall ist nur noch die sogenannte Verwendungsnachweiserklärung einzureichen. In dieser sind im Vergleich zur bisherigen Erklärung einige zusätzliche Angaben zu machen. Weitere Unterlagen werden im Rahmen von Stichprobenkontrollen verlangt (insbesondere iSFP, Rechnung, Zahlungsnachweis). Diese Unterlagen sind also nur nach ausdrücklicher Aufforderung durch das BAFA vorzulegen. Als Ausfüllhilfe dient das Merkblatt zur Verwendungsnachweiserklärung, das Sie auf unserer Homepage finden.

Alle diese Maßnahmen werden mittelfristig wieder zu deutlich kürzeren Bearbeitungszeiten führen.

Aber auch die Energieberaterinnen und Energieberater könnten einen wesentlichen Teil zu kürzeren Bearbeitungszeiten beitragen, wenn die hohe Zahl fehlerhafter iSFP signifikant sinken würde.

Mit der zum 1. Juli 2023 in Kraft getretenen neuen Richtlinie hat das BMWK auf die Erfahrungen mit dem bisherigen Förderverfahren und Anregungen aus der Praxis reagiert. Die Umstellung der Antragstellung macht die Energieberaterinnen und Energieberater künftig von der Bearbeitungsdauer beim BAFA unabhängig.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Referat 515 – Energieberatung

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
Frankfurter Straße 29 - 35, 65760 Eschborn
Telefon: 06196 908-1880
Fax: 06196 908-1800
E-Mail: energiesparberatung@bafa.bund.de
Internet: <http://www.bafa.de>



Das BAFA – Kompetenzzentrum für Außenwirtschaft, Wirtschaftsförderung, Energie, Lieferketten und Wirtschaftsprüferaufsicht

Aktuelle Hinweise und Informationen zu den Themen des BAFA finden Sie auch in unserem Twitter-Kanal: [@BAFA_Bund](https://twitter.com/BAFA_Bund)

Wir sind bestrebt, ein papierloses Büro zu führen. Drucken Sie daher bitte nur, wenn nötig. Papiersparen rettet Bäume.